

Dipl. Aktivierungsfachfrau/-mann HF

Dipl. Biomedizinische Analytikerin / Analytiker HF

Dipl. Dentalhygienikerin/-hygieniker HF

Dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF

Dipl. Gemeindeganimatorin/-ganimator HF

Dipl. Kindheitspädagogin/-pädagoge HF

Dipl. Leiterin / Leiter Arbeitsagogik HF

Dipl. Orthoptistin / Orthoptist HF

Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Dipl. Podologin / Podologe HF

Dipl. Radiologiefachfrau/-mann HF

Dipl. Rettungssanitäterin/-sanitäter HF

Dipl. Sozialpädagogin/-pädagoge HF



August 2022

# Berufe HF



oda  
gesundheit  
soziales  
SG AR AI FL

Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen  
mit Diplom Höhere Fachschule HF



oda  
gesundheit  
soziales  
SG AR AI FL

**OdA Gesundheit Soziales**  
**SG AR AI FL**  
Flurhofstrasse 152  
9000 St. Gallen

+41 71 280 88 40  
info@odags.ch  
odags.ch

**Kanton St.Gallen**  
**Bildungsdepartement**

**Berufs- und Weiterbildungszentrum**  
**für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen**  
**(BZGS)**  
Grütlistrasse 1  
9000 St.Gallen  
+41 58 229 88 55  
bzgs.ch

**Berufs- und Weiterbildungszentrum**  
**Buchs Sargans (BZBS)**  
Langgrabenweg  
7320 Sargans  
+41 58 228 72 00  
bzbs.ch

**Agogis**  
Pelikanstrasse 18  
8001 Zürich  
+41 43 366 71 10  
agogis.ch

Und weitere Höhere Fachschulen der Schweiz

## Vor dem Bildungsgang

Ausbildungsstellen werden von verschiedenen öffentlichen und privaten Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens angeboten. Die Selektion, die Eignungsabklärung und die Anstellung laufen direkt über die Ausbildungsbetriebe oder die Höhere Fachschule. Die Organisation der Studiengänge ist je nach Bildungsanbieter unterschiedlich.



### Schulische Voraussetzungen

- Abgeschlossene Sekundarstufe II
- 3-jährige Berufslehre mit EFZ oder
- 3-jährige Berufslehre mit EFZ und BMS
- 3-jährige Fachmittelschule mit Fachmittelschulabschluss
- 4-jährige Fachmittelschule mit Fachmaturität
- Gymnasiale Maturität

### Eignungsabklärung

Das Bewerbungs- und Selektionsverfahren kann je nach angestrebtem Beruf variieren:

- Bewerbungsschreiben
- Prüfung der schulischen Voraussetzungen
- Kurzpraktikum mit Qualifikation
- Eignungstest (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz)
- Aufnahmegespräch

### Ausbildungsbetriebe

- Akutspitäler und psychiatrische Kliniken
- Alters- und Pflegeheime
- Kinderkrippen, Kinderhorte
- Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung, Wohnheime und Werkstätte
- Schulheime
- Spitex (Hilfe und Pflege zu Hause) und ambulante Einrichtungen
- Dezentrale Pflegestationen und Rehabilitationseinrichtungen
- Private und öffentliche Institutionen

Quelle:  
OdASanté, odasante.ch  
SAVOIRSOCIAL, savoirsocial.ch  
berufsberatung.ch

## Während dem Bildungsgang

Die Ausbildung findet in der Praxis, an der Höheren Fachschule und im Lernbereich «Training-Transfer» (LTT) statt. Sie dauert in der Regel drei Jahre. Die Schul- und Praxisanteile betragen je 50%, können aber in den einzelnen Ausbildungsgängen abweichen. Das LTT ist in beide Bildungsteile integriert. Für Inhaberinnen oder Inhaber einer Vorbildung mit EFZ kann sich die Ausbildung verkürzen, sofern dies im Rahmenlehrplan vorgesehen ist und bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

### Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung vermittelt und fördert die beruflichen Qualifikationen.

Arbeitszeiten:

- 40 bis 45-Stunden-Woche je nach Arbeitgeber, in vielen Ausbildungsbetrieben im Schichtbetrieb (branchenspezifisch)
- Arbeitseinsätze an Sonn- und Feiertagen (branchenspezifisch)
- Nacht- und Bereitschaftsdienste richten sich nach dem Ausbildungsstand und -ort
- 4 Wochen Ferien, bis zum 20. Lebensjahr
- 5 Wochen

### Schulische Ausbildung

Der Unterricht findet in Blockkursen an der Höheren Fachschule statt. Die Aufteilung Schule/Praxis richtet sich nach dem jeweiligen Rahmenlehrplan.

### Lernbereich Training-Transfer (LTT)

Als LTT werden themen- und praxisbezogene Lerneinheiten bezeichnet. Sie sind von pädagogisch ausgebildeten Fachpersonen begleitet und werden in der betrieblichen Ausbildung wie auch an der Höheren Fachschule angeboten.

### Lohn

Bei den folgenden Löhnen handelt es sich um Empfehlungen zuhanden der Ausbildungsbetriebe.

1. Ausbildungsjahr Fr. 1250.– × 13
2. Ausbildungsjahr Fr. 1340.– × 13
3. Ausbildungsjahr Fr. 1440.– × 13 (zuzüglich Inkonvenienzzulagen (Schichtzulagen), abzüglich AHV, ALV, Nichtberufsunfallversicherung, Risikoversicherung.)

Wird die Ausbildung im schulgestützten Modell angeboten, richten sich die Entschädigungen der Praktika nach den entsprechenden Reglementen.

### Kosten

Fachliteratur, Gebühren für Atteste und Übungsmaterial gehen zu Lasten der Studierenden. Für die Ausbildung benötigen Studierende einen Laptop mit DVD, Internetzugang und eine persönliche E-Mail-Adresse.

### Abschluss

Diplom der Höheren Fachschule (eidgenössisch anerkannt)

## Nach dem Bildungsgang

### Arbeitsfelder im Gesundheits- und Sozialwesen

- Akutspitäler und psychiatrische Kliniken
- Alters- und Pflegeheime
- Kinderkrippen, Kinderhorte
- Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung, Wohnheime und Werkstätte
- Schulheime
- Spitex (Hilfe und Pflege zu Hause) und ambulante Einrichtungen
- Dezentrale Pflegestationen und Rehabilitationseinrichtungen
- Private und öffentliche Institutionen



### Ihr Arbeitsfeld

Als dipl. Fachfrau/-mann HF tragen Sie die Verantwortung innerhalb Ihres Kompetenzbereiches. Ihr Handeln richtet sich nach berufsethischen Grundsätzen. Sie wenden analytisches und systematisches Wissen an, das auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Sie übernehmen Verantwortung in der Zusammenarbeit und Koordination mit anderen beteiligten Fachpersonen oder -bereichen.

Mit Ihrer Arbeit erfüllen Sie einen gesellschaftlichen Auftrag, indem Sie zu Prävention, Gesundheitsversorgung und sozialer Betreuung und Begleitung der Bevölkerung beitragen.

### Laufbahnmöglichkeiten

- Fachhochschulen mit Bachelor- und anschliessend Masterabschluss
- Nachdiplomstudiengänge zu Themen innerhalb eines Fachgebietes, zu Management oder Pädagogik
- Eidgenössische Höhere Fachprüfungen

